



## Wie weiter mit Alphabetisierung und Grundbildung?

In der Antwort auf eine Kleine Anfrage der Bundestagfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN (Drucksache 18/4743) „Analphabetismus und Grundbildung in Deutschland“ vom Mai 2015 teilt die Bundesregierung u.a. mit (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/049/1804910.pdf>), dass die im Jahre 2011 veröffentlichte „Level-One-Studie“ die zentralen wissenschaftlichen Ergebnisse zur Alphabetisierung und Grundbildung lieferte und die im Jahr 2013 von der OECD veröffentlichte PIAAC-Studie ähnliche Ergebnisse hinsichtlich der Lesekompetenz Erwachsener zu Tage förderte.

Ferner beschreibt die Bundesregierung die seither eingeleiteten Maßnahmen. Ziel der mit den Ländern ergriffenen „Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung“ sei ein „breites Bündnis aller gesellschaftlichen Gruppen gegen den funktionalen Analphabetismus Erwachsener in Deutschland“. Innerhalb des Haushaltstitels „Weiterbildung und Lebenslanges Lernen“ habe das zuständige Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für den Schwerpunkt Alphabetisierung und Grundbildung folgende **Bundesmittel** eingesetzt:

| Jahr   | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015                      |
|--------|------|------|------|------|---------------------------|
| Mio. € | 5,7  | 13,2 | 12,1 | 15,8 | 12,1 (geplant insg. 19,5) |

In den damit geförderten Projekten sind eine Anzahl wichtiger Ansätze und Konzepte entwickelt und erprobt worden. Nach Auffassung der Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung ist nun echte Nachhaltigkeit, d.h. eine Überführung in ausreichend und verlässlich finanzierte Strukturen notwendig. Das kann nur mit Beteiligung der Länder geschehen – ein Grund mehr, endlich das Kooperationsverbot aufzuheben!

Hinsichtlich der präventiven Maßnahmen verweist die Bundesregierung auf die Zuständigkeit der Länder im Rahmen des Bildungsföderalismus und listet die Maßnahmen auf, mit denen sie die Länder bei der Vermittlung der notwendigen Kompetenzen im Lesen und Schreiben und damit bei der Prävention funktionalen Analphabetismus bei Erwachsenen unterstützt. Im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ sei die Prävention von Analphabetismus nicht explizit gefördert worden. Hinsichtlich der Förderung von leichter und einfacher Sprache im öffentlichen Dienst liege ihr keine umfassende Übersicht vor.

Im Koalitionsvertrag haben sich die Regierungsfractionen darauf geeinigt, die bisherige „Nationale Strategie“ in eine Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung zu überführen und die bewährte Kooperation mit den Partnern fortzusetzen. Auch für die Zugewanderten stelle der Integrationskurs ein Grundangebot sowie der Alphabetisierungskurs für nicht oder unzureichend alphabetisierte Zugewanderte sowie auch der Orientierungskurs ein zielgruppenspezifisches Angebot dar, so die Bundesregierung.

Für die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung steht fest, dass ein Ziel einer „Nationalen Strategie“ nicht nur ein breites Bündnis gegen den funktionalen Analphabetismus, sondern eine Umsetzung einer Grundbildungsstrategie der verantwortlichen Körperschaften Bund und Länder sein sollte. Grundbildungszentren – finanziell und personell angemessen ausgestattet – könnten ein Schritt zu deren Realisierung sein. Zudem müssen die Beschäftigungsbedingungen in den mit Grundbildung befassten Weiterbildungseinrichtungen verbessert werden. Mindesthonorare und soziale Absicherung für die Honorarlehrkräfte sind unverzichtbar und gleichzeitig muss der Anteil festangestellter Lehrkräfte schrittweise erhöht werden. Dazu sind zusätzliche Mittel auch in den Länderhaushalten erforderlich. Eine Nationale Dekade zur Alphabetisierung und Grundbildung kann aus Sicht der Bundesfachgruppe dann erfolgreich sein, wenn am Ende ein Grundrecht auf Grundbildung auch für Erwachsene garantiert ist. Bisher sind davon jedoch „kaum Konturen erkennbar“, wie Matthias Anbuhl (DGB) auf der Bilanzkonferenz des BMBF Mitte Mai kritisch feststellte.

**GEW Hauptvorstand  
Organisationsbereich  
Berufliche Bildung  
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21  
60489 Frankfurt a. M.

**Verantwortlich:**

**Leiter**  
**Ansgar Klinger**  
069/78973-325  
[ansgar.klinger@gew.de](mailto:ansgar.klinger@gew.de)

**Referent**  
**Arnfried Gläser**  
069/78973-319  
[arnfried.glaeser@gew.de](mailto:arnfried.glaeser@gew.de)

**FAX:**  
069/78973-103  
**Internet:**  
[www.gew.de](http://www.gew.de)  
**Facebook:**  
[www.facebook.com/  
GEW.DieBildungsgewerkschaft](http://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)  
**Twitter:**  
[twitter.com/gew\\_bund](http://twitter.com/gew_bund)

**Vorstandsteam Bundesfachgruppenausschuss  
Erwachsenenbildung**

**Wilfried Rehfeld**  
02571/2587  
[dialog@muenster.net](mailto:dialog@muenster.net)

**Ursula Martens-Berkenbrink**  
0531/893957  
[martens-b@t-online.de](mailto:martens-b@t-online.de)